

neu und anders...

BRAAAP



ups ?



ups ?

villars s. ecob
Berichte der Rennen...

interview
das sagen die Fahrer

too hot for me...
was machen die Piloten um
cool zu bleiben?

contents

ISSUE 03 / August 2012



news & story

- the editor**
jenseits der grenze
- in eigener Sache**
nur Online?
- Villars sous Ecot**
Rennbericht
- Tamaras Team Dairy**
Tagebuch rund um ein Racingteam
- Umfrage**
Hitzewelle

interviews

- 3** **Marc "SILVERSTONE"**
unser Kameramann
- 4** **Martin Wälti**
Kampf um die Spitze
- 10** **Kids**
die jüngsten unter uns
- 12** **Roland Häfliger**
"Promo Pussy" ?
- 16**

photo

- 5** **best shot** **18**
Mauno Hermunen
- 6** **photostrecke** **20**
...bis fast am Schluss
- 8**
- 14**

the editor

→ *Dani alias pixelplus*

Jenseits der Grenze

Mit grosser Freude habe ich mich auf gemacht, Richtung Villars sous Ecot. Natürlich mit ein paar gedruckten Exemplare der zweiten BRAAAP Ausgabe im Gepäck.

Dank der Werbung in unserem Heft war das überhaupt erst möglich. Die Nachfrage für eine Papiausgabe ist sehr hoch, doch leider ist das nur mit etwas Werbung realisierbar. Die Einnahmen fliessen zu 100% in die Druckerei!

Es freut mich natürlich sehr, dass unser Magazin auf ein so tolles Echo stösst. Wie bereits mehrfach erwähnt, sind wir vorallem an kritischem Feedback sehr interessiert, damit wir uns noch verbessern können.

Aber kommen wir jetzt zum eigentlichen Thema:

Mehr als nur nachdenklich macht mich der Umstand, dass man das Rennen im Tessin "kaputt" gemacht hat. Wer was wie wo, ist für mich uninteressant. Erschreckend ist einfach, dass wir anscheinend nicht mehr fähig sind sich für die Sache (Supermoto) einzusetzen.

Als Photograph habe ich mich auf eine neue Strecke mit neuen Bildern sehr gefreut, daraus wird jetzt leider nix :-)

Genug geheult! Wie immer schauen wir nicht zurück sondern voraus und machen noch das Beste aus der restlichen Saison.



... wie geht es denn weiter ???

Was war denn noch sonst los?
Ach ja, Supermoto WM in Lignières!

Wenn ihr das verpasst habt dann kann ich nur sagen: Sorry, leider geil! --> Photos sind auf der zweit letzten Seiten.

Was steht noch an?

Naja zuerst mal sonniges Wetter (!) für die nächsten Monate ;-)
und dann sicher das Rennen in Roggwil und das Saison-Finale in Frauenfeld.

Wenn alles klappt werde ich nach der CH-Saison noch einen Abstecher nach Belgien ans SUPERBIKER machen und mit etwas Glück eine "Sonderausgabe" von BRAAAP zusammenstellen.

Es werden voraussichtlich auch wieder ein paar Schweizer am Start sein, was mich natürlich freut und auch motiviert. Wenn ihr diesen Event noch nicht erlebt habt, dann ist es Zeit daran was zu ändern ;-)

Und nun viel Spass bei der dritten Ausgabe von BRAAAP

Dani

contact

magazine team

EDITOR : DANI
INFO@PIXELPLUS.CH
EDITOR : TAMARA
TAEMI-PICS@BLUEWIN.CH

advertising
HEAD OF SALES: DANI
INFO@PIXELPLUS.CH

distribution

Das Magazin erscheint so schnell wie möglich. Schön wäre es, innerhalb einer Woche nach dem Rennen in Digitaler Form via email oder Facebook alles fertig zu haben. Schauen wir mal was machbar ist :-)



In eigener Sache

» Hast Du Lust einmal an einem Photoshooting teil zu nehmen?

Wir suchen immer ein paar aufgestellte Leute die sich vor der Kamera in Pose setzen.

In unserm schönen 60 quadratmeter Studio in Wettingen machen wir fast alles möglich. Wir hatten auch schon Harley's im Studio!

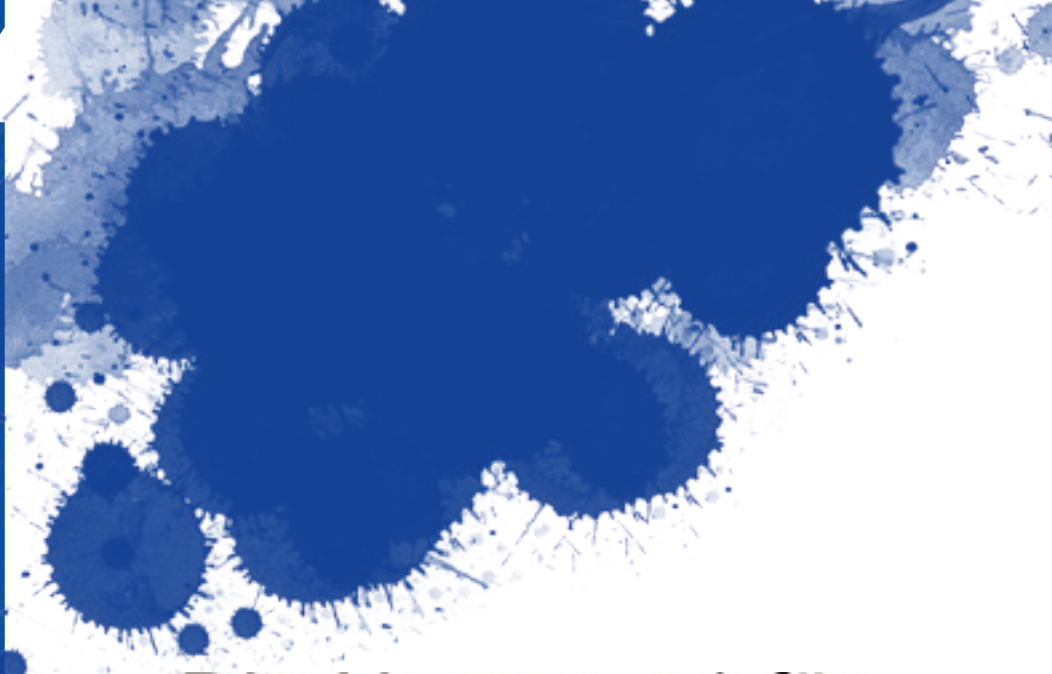
Sprich mich doch einfach an oder mail an info@pixelplus.ch

Wir beissen nicht ;-)

Noch mehr Papier ?

» Wie wir euch schon mitgeteilt haben, vertreiben wir unser Magazin primär OnLine!

Wir haben euer Feedback ernst genommen, und probieren wenn möglich (und bei genug Sponsoren) eine kleine Zahl ausgedruckte Exemplare auf den Rennplatz zu bringen.



Die Nummer 1 für

tm und **FANTIC**
RACING motor



TSCHUPP MOTO RACING

visit us @

www.tmrfactory.ch



Fokus Supermoto Video

Marc, viele kennen dich als SILVERSTONE, wie bist du zu diesem Nick gekommen?

Als Digital Native hab ich mir natürlich früh ein Nick zugeliegt (Chatrooms, Foren etc.) und diesen einfach gleich beibehalten. Silverstone hiess zudem die Limited Edition meines ersten Wagens, und 0349 war die Seriennummer...

Wie reagieren die Leute, wenn du mit einem digitalen Photoapparat erscheinst zum „filmen“?

Unterschiedlich. Die meisten Leute realisieren natürlich nicht, dass ich damit auch filmen kann, und posieren dann vor der Kamera für ein Photo :-)

Weshalb arbeitest du nicht mit einer normalen Videokamera?

Eine digitale Spiegelreflexkamera bietet natürlich etliche Vorteile. Diese sind zum Beispiel der grössere Bildsensor, mit welchem man diesen schönen Tiefenschärfe Effekt erzielen kann. Auch hat man eine riesige Auswahl an Wechselobjektiven, wodurch man sehr flexibel wird.

Klar gäbe es Videokameras die das auch alles können, da kommt man dann aber schon für den Body alleine in den fünfstelligen Bereich...

Deine Videos sind extrem cool, aber bringen bestimmt auch einen grösseren Aufwand mit sich. Wieviel Zeit benötigst du, nach den Aufnahmen vor Ort, für einen fix fertigen Clip?

Das ist sehr unterschiedlich, und schwer einfach so zu beant-

worten. Ein ganz normales 3 min. Clip braucht schon so seine 12 Stunden. Man kann aber auch 20 Stunden für ein 30 Sekunden Intro verbrauchen...

Womit schneidest du den Clip zusammen?

Viele Leute wollen immer wissen, mit welchem Programm man denn diese Clips zusammenschneidet. Alle professionelle Tools wie zum Beispiel Final Cut Pro oder Premiere Pro, bieten den fast gleichen Funktionsumfang. Viel wichtiger als das Programm, ist das Wissen damit umzugehen!

Wann und Warum bist du in der Supermoto Szene gelandet?

Ich wollte von einem Kollegen, der Supermoto fährt, mal ein kurzes Videoclip erstellen. Daraus entstand dann aber ein allgemeines Video vom Supermoto Rennen in Bière 2011. Durch das zahlreiche und positive Feedback motiviert, ging ich dann von Rennen zu Rennen und filmte fleissig weiter *lacht*

Gibt es auch noch andere Gebiete wo du mit der Kamera unterwegs bist?

Ja klar. Ich war auch schon an Trial Rennen und Autosloms.

Supermoto bietet einfach den Vorteil, dass die Rennstrecke nicht so weitläufig ist, und man sehr nah ans Renngeschehen rankommt!

Wird man dich auch nächstes Jahr auf dem Rennplatz sehen?

Ich hoffe doch schon!

Wo kann man dein Video sehen/kaufen ausser auf Youtube?

Meine Videos und mehr findet ihr **auf www.silvermedia.ch**

Reporter Dani	Location ?
Photography Marc	Date Juni 2012

Kampf in der Promo

Martin Wälti

Martin - Kampf in der Promo

Was machst Du, wenn du nicht am Supermoto fahren bist?

Ich arbeite als technischer Kaufmann im Holzhandel bei der Eduard Steiner AG. Meine Freizeit dreht sich mehrheitlich um Sport. Aber auch gemütliche Momente mit Freunden und Familie sind mir wichtig.

Wieso fährst Du Supermoto? Und wie bist Du da hinein geraten?

Ich kaufte mir ein Monobike für die Strasse. Die Marke - Husqvarna. Jedoch nach kurzer Zeit hatte ich bereits einen Motorschaden. So musste ich wieder nach neuen Modellen Ausschau halten. Im Simmental bei Beat Zeller wurde ich fündig und kaufte wieder eine Husqvarna. Beat Zeller meinte, ich sollte mal eine Supermoto auf der Rennstrecke ausprobieren und nahm mich über Ostern mit nach Levier für ein Training. Nachdem ich jedoch das Motorrad durch einen Sturz beinahe zu Schrott fuhr, habe ich es dann gekauft und hergerichtet.

Zuerst löste ich eine Tageslizenz. Das war in St. Stephan vor ca. 4 Jahren. Bin dort aber gestürzt und brach mir den Daumen. Schon war es wieder vorbei. Doch es machte mir so viel Spass, dass ich es nicht mehr lassen konnte. So löste ich ein Jahr darauf eine Jahreslizenz und seither fahre ich Supermoto.

Wie und wo trainierst Du?

Ich mache mindestens einmal die Woche mit Kollegen ein Aufbau und Konditionstraining und gehe regelmässig schwimmen. Nach dem Training gehen wir dann jeweils gut essen und quatschen dummes Zeug. Auch das muss trainiert sein.

Mehrheitlich trainiere ich im Winter eher Cross. Dieses Jahr jedoch waren meine Freundin Trix und ich für längere Zeit in Südamerika unterwegs. So konnte ich das gewohnte Winter-Training nicht durchziehen. In Chile hatte ich jedoch die Gelegenheit mit meinem chilenischen Kollegen Luigi Supermoto zu trainieren. Der Fahrstil und auch das Material ist dort anders. In der Schweiz ist aber das Niveau höher. Dafür wird in Chile der Sport und die Szene intensiver gelebt.

Retour in der Schweiz, fuhr ich dann schon bald zu

Dani Wirz nach Südfrankreich ins Cross-Lager. Kurz darauf ging es dann weiter zu Dani Müller ins Supermoto Trainingscamp nach Ungarn. Learning by doing ist sehr wichtig. Ich erhalte auch viel Hilfe und Tipps von Teamkollegen.

Seit kurzem gehörst Du zum Team TM. Wie kam es dazu und wie gefällt es Dir?

Anfangs fuhr ich mit Husqvarna und irgendwann war ich

Reporter

Tamara

Photography

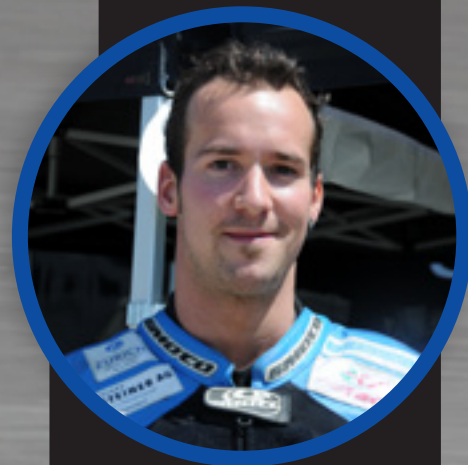
pixelplus / Tamara

Location

Villars 2012

Date

Mai 2012



„Es ist eine grosse Familie...“



einfach nicht mehr so zufrieden. So suchte ich mir eine neue Marke. Danilo Tschupp hat mich dann auf die TM gebracht und eingeladen, um die neuen TM in Italien zu testen.

Die TM hat mir vom ersten Moment an gefallen so entschied ich mich für diese Marke.

Danilo vertrieb lange Zeit die Marke

Husqvarna und wechselte 2011 auf TM. Inzwischen sind wir vier Fahrer: Jonatan Martignoni, Mike Baumgartner, Marcel Dörig und ich. Das Team ist grossartig. Wir haben immer eine super Stimmung untereinander und helfen uns gegenseitig. Wenn es irgendwie geht, trainieren wir zusammen und gehen gemeinsam in die Trainingslager. Auch meine Freundin Beatrice Odermatt, kurz Trix genannt, schaut immer gut zu uns. Wir werden immer super gepflegt. Sie hilft mir in der Box und ist mein privates "Grid Girl".

Die aktuelle Saison fährt sich bis jetzt sehr gut für Dich. Zurzeit bist Du in der Kategorie Promo der Tabellenführer. Was können wir von Dir noch erwarten?

Ich werde alles daran setzen den Titel zu holen! Und nächstes Jahr habe ich vor in die Kategorie Challenger auf zu steigen. Aber ich nehme es Schritt für Schritt, Lauf für Lauf. Schlussendlich muss immer alles zusammenpassen. Bei uns ist keiner total überlegen. Die ersten 7 Fahrer können alle gewinnen. Es bleibt also spannend.

Wie empfindest Du das Zusammenleben auf dem Rennplatz?

Es ist eine grosse Familie. Die meisten kennt man sowieso und man hat kaum mit jemandem ein Problem. Nur auf der Strecke ist man Gegner.

Wie lange kann man noch mit Dir rechnen?

Zum heutigen Zeitpunkt denke ich überhaupt nicht ans Aufhören. Solange es Spass macht, finanziell und gesundheitlich alles passt werde ich auf dem Rennplatz anzutreffen sein.

Fährst Du lieber im Regen oder auf trockenen Strecken?

Anfangs war ich ein Regenpilot. Doch inzwischen fahre ich auf dem trockenen besser. Oder besser gesagt, beides geht sehr gut aber bei schönem Wetter „färgts“ einfach mehr.

Und was meinst Du zu Deiner Konkurrenz? Wer könnte Dir gefährlich werden?

Unter den ersten 7 Fahrer kann jeder noch gewinnen. Meiner Meinung nach wird der erste Verfolger Benoit Vuilleumier sein. Doch auch Roland Häfliger, Andy Loser, Christian Perrollaz, Romain Binder und Julien Lecreux sind sehr konstant und schnell unterwegs.



Sandro Gehri, Nr. 7, 12. Jahre

Mein Vater fuhr selber Motorradrennen. Und so wollte ich natürlich auch einmal fahren. Mir macht es sehr viel Spass. Mir gefällt einfach das Fahren und die Kurven sowie auch im Offroad zu fahren. Habe schon hin und da Angst aber das geht schon. Ich möchte noch lange Supermoto fahren. Man kann auch hier mit den anderen Kindern spielen. Am Rennen gilt es ernst doch nebenan haben wir zusammen Spass.

Meine Vorbilder sind Marcel Baumgartner und Philippe Dupasquier.

Malte Gronmayer, Nr. 14, 9 Jahre,

Mein Vater fragte mich einmal, ob ich es auch ausprobieren möchte. Zuerst fuhr ich, weil es meinem Vater gefiel und nun gefällt es mir selber sehr gut. Es macht sehr viel Spass. Am besten gefällt mir der Table im Offroad.

Mein Vorbild: Dominique Aegerter



Kids

achtung wir kommen !!!

Oumar Diallo, Nr. 11, 9 Jahre

Mein Grossvater fuhr Seitenwagensport und mein Cousin Motocross. So habe ich mit 5 Jahren schon meine eigenen Motocrosskleider. Dann wollte ich selber auch fahren und so kauften wir einen 50ccm. Seit ca. 2,5 Jahren fahre ich nun schon die ganzen Saisons in der Schweizermeisterschaft. Seit Biere 2012 wechselte ich auf eine 65 ccm, da ich gewachsen bin. Ich muss mich jetzt noch etwas antasten, aber es macht sehr viel Spass und der Offroad gefällt mir am besten.



Reporter

Tamara

Photography

Tamara

Location

Villars 2012

Date

Mai 2012



Kimi Kammer, Nr. 24, 11 Jahre

Ich ging in St. Stephan einmal zuschauen und wusste noch nicht genau, ob es mir gefallen würde oder nicht. Dann kauften wir einen 50ccm Motorrad, jedoch wechselte wir dann wegen der Grösse zum 65 ccm. Nun macht es mir sehr viel Spass. Am besten gefällt mir das Driften und der Offroad wie auch die schnellen Geraden.

Meine Vorbilder sind: Philippe Dupasquier und Jason Dupasquier sowie auch Sylvain Bidart

Kevin Wälti, Nr. 41, 12. Jahre

Mein Vater fuhr selber und so wollte ich auch. Anfangs hatte ich die Yamaha 65 ccm und nun fahre ich KTM. Es macht sehr viel Spass. Am besten gefällt mir das Driften und auch der Table im Offroad.

Mein Vorbild: Norioky Haga, Japan, Superbiker, Nr. 41. Durfte ihn schon kennenlernen, ich war sehr nervös dabei



Mintra Wälti, Nr. 8, 11. Jahre

Ich kam durch meinen Bruder Kevin Wälti dazu. Er fuhr eine Yamaha 65ccm mit der ich auch fahren konnte. Heute fahren wir KTM. Die Kurven und wie das Rad hinten rutscht, das macht grossen Spass.

Mein Vorbild ist Julia Prestel



Alain Rieder, Nr. 55, 11 Jahre

Bei meinem Vater, der Rundstrecken fuhr, war ich oft Zuschauer. Dann wollte ich auch fahren und kam zum Supermoto, da es hier am einfachsten ist für Kinder. Mir gefallen hier das Schalten beim Fahren und der Asphalt und die Kurven.

Mein Vorbild: Tom Lüthi



Halbzeit bei sengender Hitze!

Im französischen Villars s. Ecot traf sich die Schweizer Supermoto Elite um auf der WM-Piste weitere wichtige Meisterschaftspunkte zu holen. Bei über 30 Grad lieferten sich die Piloten heisse Drifts und Kämpfe um die Meisterschaftsführung. Die Veranstaltung war Top organisiert, nicht zuletzt durch die hervorragende Steckensicherung des Speedy Gonzales Fan Club Malters!

Prelligkeit: Bidart zieht davon...

Bereits im Zeittraining bewies der aktuelle Meisterschaftsleiter Bidart, dass er sich bestens auf dem Berg- und Tal Kurs auskennt. Doch auch Philippe Dupasquier hatte ein Wörtchen mitzureden. Gerade mal 3 Zehntel trennten die Beiden. Auf Rang 3 klassierte sich der Meisterschafts-Dritte Marcel Götz. Die erste Startreihe komplettierte Markus Volz. Im 1. Lauf gelang Dupasquier der Hole Shot und er gab seine Führung nicht mehr ab. Bidart und Dupasquier lieferten sich bis Rennende ein spannendes Kopf an Kopf Rennen, das mit 0.174 Sek. Vorsprung an Dupasquier ging. Auch die restlichen Top 10 Piloten gaben sich mit ihren in den ersten Runden errungenen Platzierungen zufrieden.

Im 2. Lauf wurden nun die ersten drei Startreihen nach neuem Reglement wieder umgedreht. So brausten die Favoriten aus Reihe drei in die erste Kurve, was diesmal in einer verheerenden Startkollision endete. Wer Glück hatte konnte innen vorbeiziehen, die Unglücklichen stürzten oder mussten in die Wiese ausweichen. Markus Volz war einer der Leidtragenden im Startcrash und musste das Rennen schon kurz darauf mit technischem Defekt aufgeben. Profiteur der Karambolage war Randy Götzl, der im ganzen Trubel die Führung an sich reißen konnte. Doch dann startete Bidart seinen Angriff nach vorne. Nach vier Runden übernahm er die Spitze und bewies weshalb er Schweizer-, Amerikanischer-, Französischer-, und Spanischer Meister war! Mit beinahe 8 Sekunden

Vorsprung
gab es
an

seinem Sieg nichts zu Rütteln. Platz 2 belegte der Franzose Jean-Michel Grange, der sich von Rang 6 nach vorne kämpfte. Dritter wurde Philippe Dupasquier. Auf Rang vier klassierte sich der junge Deutsche Marc-Reiner Schmidt, dieser wurde aber aufgrund einer überharten Attacke gegen Marcel Götz auf dessen Protest hin von der Rennleitung nachträglich um fünf Plätze nach hinten verwiesen. Den Tagessieg sicherte sich damit Sylvain Bidart vor Philippe Dupasquier und Marcel Götz. In der Meisterschaft sieht es genau gleich aus: Bidart (216 P.) vor Dupasquier (183 P.) und Götz (181 P.). Es gibt noch 150 Punkte in zwei Rennen zu holen.

Challenger: Didier Chèvre übernimmt die Führung

Dem Kawasaki Piloten aus Develier schien die Piste des MC Villars gut zu passen. Im Zeittraining siegte er vor Eddie Fahrni und Roman Peter. Vierter wurde der Sem-pacher Hansruedi Zimmermann. Der aktuell Führende der Meisterschaft, Reto Willimann, belegte Rang 6. Im ersten Lauf zog Chèvre davon und holte mit 5 Sek. Vorsprung den Laufsieg. Auch Fahrni konnte seine Position halten und holte 22 Punkte. Zimmermann konnte am Start an Roman Peter vom Team Brun vorbeiziehen und sich den 3. Platz vor Peter sichern. Roy Schärer verteidigte seinen fünften Rang bis Mitte Rennen, stürzte dann aber und wurde nur 11. Profitieren davon konnte Reto Willimann der wichtige Punkte sammeln konnte.

Den 2. Lauf gewann Willimann vor den beiden KTM Piloten vom Dupasquier Racing Team Chesaux und Fahrni. Didier Chèvre wurde 4. und sicherte sich damit den Tagessieg. Chèvre (191 P.) holte in Villars satte 68 Punkte und führt nun die Meisterschaft mit 8 Punkten Vorsprung an. Willimann (183 P.) belegt Rang 2, gefolgt von Eddie Fahrni mit 143 Punkten. Nur ein Punkt dahinter lauert sein Teamkollege Franck Chesaux.

Im Tagesklassement gewinnt Chèvre vor Willimann und Fahrni.

Promo: Die Meisterschaft bleibt spannend

Auch Martin Wälti fand sich mit dem Rundkurs zurecht. Das Zeittraining gewann er exakt 1 Sek. vor Benoit Vuilleumier. Seine Yamaha auf den Dritten Startplatz stellen konnte Julien Lecreux aus Genf. Im 1. Lauf war jedoch Romain Binder das Mass aller Dinge. Seine 2 Takt Honda dominierte das Feld von der 2. Runde an. Dahinter klassierte sich Vuilleumier vor Roland Häfliger.

Der 2. Lauf verlief für Binder nicht mehr so einfach. Martin Wälti, der von Platz 11 startete, schoss am Start nach vorne und lag zwischenzeitlich auf Platz 3. In der letzten Runde gelang es ihm, den Führenden Lecreux zu überholen. Auf Rang zwei fuhr Christian Perrollaz aus Emmenbrücke. Er kämpfte sich von Platz 6 durchs Spitzenfeld und sicherte sich 22 Zähler. Lecreux wurde schlussendlich Dritter.





Im Tagesklassement siegt Martin Wälti vor dem Punktgleichen Romain Binder und dem um nur einen Punkt geschlagenen Dritten, Benoît Vuilleumier.

In der Meisterschaft führt nun Wälti (118 P.) vor Vuilleumier (115 P.) und Häfliger (109 P.).

Senior: Terraneo weiterhin ungeschlagen

An Paolo Terraneo führt auch weiterhin kein Weg vorbei. Im Zeittraining und beiden Rennläufen dominierten er und seine Yamaha das Restliche Fahrerfeld. Im 1. Lauf fuhr Terraneo beinahe 20 Sek. Vorsprung auf Frédéric Waeber heraus. Dritter wurde der Tessiner Andrea Notari. Auch im Zweiten Lauf lautet das Resultat ähnlich: 17 Sek. vor Pierre Singelé überquerte Terraneo die Ziellinie. Dritter wurde Waeber. Im Tagesklassement siegt Terraneo vor Singelé und Waeber. Auch die Meisterschaft spricht eine deutliche Sprache: Terraneo führt mit maximaler Punktzahl (150 P.) vor Waeber (128 P.) und Singelé (120 P.).

Jüngster: Heimsieg für Vincenot Marchal

Das viele Training des LUC1 Team in Villars zahlte sich aus. Germain Vincenot Marchal konnte das Zeittraining für sich entscheiden. Dahinter platzierten sich Philipp Prestel und Nicolai Hug. Auch im 1. Lauf war Vincenot nicht zu schlagen. Mit 3 Sek. Vorsprung siegte er vor Prestel und Hug. Vierter wurde Mike Zürcher. Im 2. Lauf hiess der Sieger am Ende ebenfalls Vincenot. Prestel wurde erneut Zweiter und baut damit seine SM

Führung weiter aus. Rang 3 sicherte sich Mike Zürcher, der zwei Runden vor Schluss an Hug vorbeizog. Dadurch gelang es ihm den 3. Platz im Tagesklassement zu holen, hinter Prestel und Vincenot.

Kid: Dupasquier mit 150 Punkten

Auch dem älteren Sohn von Prestige-Star Philippe Dupasquier, Jason Dupasquier, gelang es die maximalpunktzahl von 150 Punkten zu knacken. Er gewann erneut Zeittraining und beide Rennläufe. Zweiter wurde Kevin Wälti auf KTM, Dritter Gautier Roppaz.

Quad Inter: Cuche, das Mass aller Dinge

Was soll man hier noch schreiben? In Sachen Superquad kommt man nicht um Christophe Cuche vorbei. Mit 225 Punkten führt er die Meisterschaft mit satten 49 Punkten konkurrenzlos an. Auch in Villars war der RST-Kawasaki Pilot nicht aufzuhalten und fuhr in einer eigenen Klasse. Im 1. Lauf dominierte er mit über 20 Sekunden Vorsprung. Zweiter wurde Xavier Veron aus Frankreich vor Alfred Wolber aus Deutschland.

Im 2. Lauf brauchte Cuche trotz nach Reglement aufgebrummtem Start aus der 3. Reihe gerade Mal drei Runden um die Spitze zu übernehmen. Bei letztlich 16 Sekunden Vorsprung waren die Konkurrenten hier chancenlos. Platz 2 belegte der Belgier Maxim Cluydts vor Alfred Wolber. Auch der Tagessieg ging an Cuche vor Cluydts und Wolber.

Quad National: Gebrüder Cuche auf Podest

Auch in der Nationalkategorie der Quad steht ein Cuche ganz oben. Der Sieg vom 1. Lauf geht an Maxime Cuche gefolgt von Raphael Cuche und Roland Mani. Auch im 2. Lauf siegte Maxime. Dieses Mal konnte sich jedoch Mani zwischen die beiden Cuches drängen und wurde Zweiter. Somit holte er sich auch den 2. Platz im Tagesklassement zwischen Maxime und Raphael Cuche.

Nach dem Rennabbruch in Bure wurde dieses Wochenende bekannt gegeben, dass auch das Supermoto Ambriville vom 4./5. August abgesagt werden muss. Genauere Infos zu den Gründen dazu sind in der Stellungnahme des Veranstalters zu lesen. Somit befinden wir uns schon über der Halbzeit der Meisterschaft 2012. Die nächste Gelegenheit um die packende Rennaction der Supermoto-Schweizermeisterschaft live zu erleben bietet sich deshalb erst am 22./23. September 2012 auf dem Gelände des VSZ Mittelland in Roggwil BE.

» Wir danken Erich Felder vom Team Brun für den Rennbericht

Team DIBBY

23./24. Juni 2012 Supermoto SAM in Hoch Ybrig SZ

Diesmal in Hoch Ybrig, durfte ich ein für mich ganz besonderes Team begleiten.

Zu diesem Team gehören sehr tolle Kollegen von mir. Schon deswegen wollte ich das Team unbedingt auch für unser „Braaap“ begleiten. Zudem erinnert mich das „Braaap“ auch immer an die Gebrüder Kisseleff.

Bei ihnen halte ich mich an jedem Rennen immer wieder auf. Ich werde immer herzlich angenommen und dafür bin ich sehr dankbar.

Nun auch an diesem Wochenende wurde ich herzlich empfangen. Leider hatte ich an diesem Wochenende noch viel anderes für unsere Zeitschrift zu erledigen, sodass ich nicht ständig bei diesem Team bleiben konnte. Doch ich kenne das Team so gut, dass ich mit ruhigem Gewissen über sie berichten kann, auch wenn ich nicht ständig dabei bin. Sicher ist: Es wird nie langweilig!

Nun mal zu den Namen:

Fahrer:
Marco Kisseleff, Embrach, fährt Fun Open, SAM
Roy Schärer, Wädenswil, fährt Challenger, SAM + FMS

Mechaniker:
Benjamin Kisseleff und Mike Pfister

Gute Fee:
Nicole Müller

Kurz etwas über das Team: Marco Kisseleff begann erst spät mit dem Rennsport. Mit 25 Jahren hatte er sich erst einmal einen 125ccm gekauft. Nachdem er sich jedoch einen 900 CBR angeschleppt hatte, ging er hin und da auf die Rennstrecke; mal ohne Tempolimit und dafür mit Sturzräumen. Etwa in der gleichen Zeit starteten sein Bruder Beni und sein bester Freund Patrick Schmid mit dem Supermoto. Eines Tages begleitete Marco die Beiden und fuhr mit ihnen nach Sundgau, wo er im Training die KTM von Beni fahren konnte. Dann wars um ihn geschehen.

Er kaufte Patrick den KTM 580 ab und war jetzt öfters im Training mit dabei.

2008 war's dann soweit und er löste sich seine erste Tageslizenz am Supermoto in Aarberg. Seither ist er dieser Sportart verfallen und diese wird ihn so schnell nicht mehr los. Damit er fit bleibt, geht er fleissig ins Training. Zirka zweimal in der Woche treibt er Fitness und im Winter zusätzlich zwei bis dreimal Ausdauer. Dieses Jahr besuchte er auch zum ersten mal das Trainingslager von Dani Müller, welches ihm sehr viel an Erfahrungen beibrachte.

Und wenn die Zeit und das Geld reicht, dann geht er so oft wie möglich mit dem Motorrad trainieren.

Ansonsten arbeitet Marco bei der Post. Zuerst 14 Jahre als Briefträger und seit Anfang 2011 als Paketbote. Er gehört demzufolge zu den armen Boten, die sich bei Zalando-Paketen anschreien lassen müssen

Die letzte Saison schloss er bei der FMS mit Platz 24 und bei der SAM mit Platz 16 ab. Sein grösster Erfolg war der 2. Platz beim FMC Inter-Race in Freiburg in Breisgau 2011.

Dieses Jahr fährt er nur noch SAM und ab und zu Tageslizenz bei der FMS.

Das Ziel ist ganz klar bei der Tabelle weiter vorne zu sein als letztes Jahr. Dies sieht nicht mal so schlecht aus für ihn. Zurzeit bewegt er sich in der Meisterschaft um



Platz 9. In Hoch Ybrig konnte er einen weiteren Erfolg feiern. Zum ersten mal konnte er sich für das Speed Race-Finale qualifizieren und das mit dem 2. Platz der Kategorie Fun Open bei der Qualifikation. Das Finale beendete er schlussendlich mit dem 14 Platz. Nicht schlecht

Nun noch zu dem Wochenendresultate von Marco: Zeittraining Platz 14,

danach wurde auch er etwas vom Pech verfolgt. 1. Lauf Platz 12, 2. Lauf Platz 6 und 3. Lauf Platz 18, Tagesrang 11. Es hätte jedoch schlimmer sein können. In Bäretswil hat er sich nun noch am Daumen verletzt. An dieser Stelle, Gute Besserung Marco.



Roy Schärer ist kein unbekannter Name. Er fährt auch schon einige Jahre Motorrad und auch im Supermoto. Der Start seiner Supermotokarriere war 2006 mit einer Tageslizenz. Da es ihm so gefällt, löste er 2007 seine erste Jahreslizenz. Anfangs fuhr er für das Team KMS-Racing. Verliess für die Saison 2009 dieses Team zu HPS-Technik. Mit dem neuen Team fuhr er 2009 FMS (Challenger) und SAM (Pres-tige) und dann auch noch die deutsche Meisterschaft Klasse C. Anfangs harzte die Saison unfallbedingt, doch gegen den Schluss fuhr er in der SAM sowie FMS gute Resultate, sodass er sich Ende der Saison Vize-Meister nennen konnte.

Ein grösserer Unfall zwang ihn zu einer kleineren Pause. Gleichzeitig musste er sich au beruflich neu orientieren. Er begab sich jetzt auf neuen Wegen in Richtung Fahrschule. Da für die Fahrschulausbildung ein neues Zeitalter an Fahrschulbildung begonnen hat, war es aus Zeit- und Finanzgründen nicht mehr möglich, gleichzeitig noch Supermoto zu fahren. Die Ausbildung ist heute beinahe so intensiv wie jene, der Lehrerausbildung. Schlussendlich kann er sich jetzt mit Stolz Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis nennen.



Nach 2 Jahren Pause kommt nun Roy zurück in den Supermotosport und er schlägt ein wie eine Bombe. Der Comeback des Jahres wird er genannt. Beinahe an jedem Rennen wird er durch den Speaker erwähnt. Er fährt zurzeit bei der FMS und SAM in der Kategorie Challenger sehr gute Resultate und ein Podestplatz bis Ende des Jahres liegt sehr nahe. Hut ab und grosser Respekt vor dieser Leistung.

Hoch Ybrig jedoch war eher ein Pech-Wochenende für Roy. Nachdem er im Zeittraining eine Sensations-Zeit hinlegte und damit den ersten Platz belegte, lief es bei den Finalläufen nicht mehr so gut. Mit der Platzierung 17, 11 und 10 belegte er den Tagesrang 13. Aber dies hat er in Bäretswil bereits wieder gut gemacht mit dem Tagesrang 1.

Die Mechaniker Mike und Beni sind wichtig im Team. Mike war früher ein grosser Motorradsportler. Leider ging dies durch eine Knieverletzung abrupt zu Ende. Beni holte sich früher bei der SAM schon den grossen Pokal als Meister bei der Kategorie Challenger. Aber auch er fährt nicht mehr, mangels Sponsoren. Aber ab und zu kann er es nicht lassen und er löst eine Tageslizenz. So fuhr er zum Beispiel auch in Bäretswil an Marco's Stelle, weil dieser sich am Daumen verletzt hatte.

Nun zur guten Fee, Nicole Müller, die Freundin von Roy. Sie ist stets für das Wohl der Fahrer besorgt. Sie kocht und arbeitet und sieht toll aus. Was möchte man noch mehr als Fahrer? Okay Motorrad flicken macht sie nicht, aber die Fahrer sollen auch noch was machen.

Nun wieder zu mir und was ich erleben durfte. Hätte ich alles gegessen, was man mir angeboten hatte, wäre ich wohl mit ca. 20 kg mehr auf den Rippen aus diesem Wochenende heim gekommen. Kurz gesagt: Sie sind alle sehr gastfreundlich. Auch andere Gäste konnten diese Erfahrung machen. Jeder ist hier willkommen. Sie sind ein Team mit einem sympathischen Ruf im Fahrerlager. Lange sassen wir am Abend miteinander im Kreise und quatschten über Gott und die Welt. Danach ging's ab in den Ausgang. Und siehe da: Das komplette Team verhielt sich vorbildlich und gingen, in Hoch Ybrig sowie meist an den anderen Rennen auch, brav ins Bettchen und kamen gar nicht in die Bar. Ich jedoch nicht unbedingt. Dabei habe ich glatt vergessen, das nächste Team in meine Agenda auf zu nehmen, mal schauen, vielleicht klappt es ja noch.

Ach, ich möchte noch erwähnen, dass ich Dank Unterstützung von Marco meinen eigenen Weg ins Supermoto habe finden können. Er hat mich in meiner schweren Zeit sehr unterstützt und mir geholfen, mich alleine im Supermoto einzureihen (natürlich nicht als FahrerIn). Also dies bedeutet mir total viel. Das werde ich Dir nie vergessen Marco. Vielen Dank!

Hier möchte ich mich für das Vertrauen bei allen Beteiligten bedanken. Es macht mir immer wieder grosse Freude bei Euch im Lager.

Ich hoffe ich darf noch weiterhin eine super Zeit bei Euch erleben. Nadann bis bald und Allen ein toi toi toi!!!



Reporter	Location
Tamara	Hoch Ybrig SZ
Photography	Date
Tamara	Juni 2012

Promo Pussy ???

wohl kaum !!!

Interview Roland Häfliger

Was machst du neben Supermoto? (Beruf, Hobby)

Meine Hobbys sind Motorsport und mit Kollegen etwas unternehmen. Beruflich arbeite ich bei der AGI als Brandschutz Projektleiter.

Wieso Supermoto?

Ich finde es ein spannender, cooler Sport mit guten Leuten. Ich war mit Kollegen an einem Rennen es gefiel mir und ich dachte, das muss ich auch mal probieren. Das war im Jahre 2002 oder 2004.

Wie lange fährst du schon Supermoto?

Gestartet habe ich in der Saison 2004. 2003 fuhr ich aber schon das Chlausmotard.

Viele Jahre dabei, der Erfolg kommt aber erst jetzt so richtig. Was ist dieses Jahr anders?

Meine Einstellung hat sich geändert. Früher war ich mehr wegen dem Fest an den Rennen. Am Freitag mit Kollegen angekommen, ein Bier getrunken und einfach eine gute Zeit gehabt. Ich stellte dann jedoch fest, dass sich für solche Rennen der ganze Aufwand nicht lohnt. Als die guten Resultate kamen, kam auch der Ehrgeiz und ich hatte neue Ziele.



Du bist schon Mal soweit gewesen, dass du beinahe aufgehört hast, was hat dich jetzt trotzdem davon abgehalten?

Die Leute und Kollegen mit denen ich meine Supermotokarriere angefangen habe.

Früher sah man dich mit einem Skoda Octavia als Übernachtungsort, heute mit Bus und Wohnwagen. Macht das ein paar Sekunden schneller? Oder zeigt das, dass man noch ein paar Jahre mit dir rechnen darf?

Das wird bestimmt nicht meine letzte Saison sein. Ich will auch in die Kategorie Challenger aufsteigen. Für die Prestige wir

es vermutlich nicht ganz reichen. Aber wenn ich bei den Challenger in die Top 10 fahre und vielleicht auch Ende Saison in den besten 10 klassiert bin, ist das sehr gut und ein grosser Erfolg. Das gibt auch Motivation und Kraft um weiterzumachen.

Schneller macht es bestimmt nicht. Aber es ist schön einen Rückzugsort zu haben, besonders an Rennen bei denen es in der Nacht um die 0 Grad kalt ist, ist man froh in einem Wohnwagen schlafen zu können.

Seit einiger Zeit vertrittet ihr auch Pussy-Energy, wie seit ihr dazu gekommen? Etwas völlig

unbekanntes und durch euch hat es einen Namen auf dem Rennplatz bekommen.

Meine Freundin Sonja hatte einmal die Gelegenheit es zu testen und es schmeckte ihr. Ich mache jedes Jahr eine Doku über mich. Scheiss egal, ob Promofahrer oder nicht. Diese Doku habe ich dann bei der Pussy-Energy abgegeben. Es gefiel ihnen. Etwas neues, Supermoto kannten sie nicht. Sie wussten auch nicht, dass die Kategorie Promo eher eine Amateur Kategorie ist.

Als sie bei einem Rennen zu Besuch waren, fuhr ich gute Resultate ein und sie sagten dem Sponsoring zu. Ich bekam Werbebanner und Getränke.

Ich finde es gut und wichtig, dass auch Promofahrer Sponsoren bekommen und unterstützt werden.

Ihr organisiert auch den Pussy-Cup und wie man hört mit grossem Erfolg. Wer steckt da dahinter und darf man das in Zukunft noch öfter erleben?

Der Pussy-Cup war als Event gedacht um die Leute wieder ein wenig zusammen zu bringen. Man sieht sich Mal wieder, kann reden, angeben und hat eine gute Zeit. Es ist ja ein Plauschrennen. Der Zusammenhalt steht im Vordergrund. Es wird wahrscheinlich wieder etwas geben, ob im grossen oder kleinen Rahmen weiss ich noch nicht. Leider gibt es ein paar unzuverlässige Leute, das finde ich nicht gut. Wenn die Veranstaltung aber klein und familiär bleibt finde ich es besser.

Wie bist du mit der bisherigen Saison zufrieden?

Von den Resultaten her bin ich sehr zufrieden. Ich hatte jedoch viel Aufwand am Motorrad. Es gab immer wieder kleinere Schäden oder Probleme mit dem Pneu. Ich wollte eigentlich dieses Jahr Metzeler fahren, das funktionierte jedoch nicht. In Bure hatte ich einen Rahmenschaden. Das zieht sich immer weiter. Am Wochenende fahren, dann das Bike zum Mechaniker. Es sind zwar nur kleine Schäden aber auch Die kosten Geld. Wenn man nach jedem Rennen das Bike reparieren muss, ist das einfach mühsam. Früher hat mich das eher weniger interessiert. Vielleicht einmal im Jahr einen Ölwechsel. Wenn man bei den Promo, oder jeder anderen Kategorie, vorne mitfahren will, braucht man einfach ein Top Motorrad.

Was ist dein Ziel für 2012?

Meister! Keine Unfälle, Freude am fahren und 2013 bei den Challenger starten.



Reporter
Martin

Photography
pixelplus

Location
Villars s. Ecot / F

Date
Juni 2012



Getunt für die
Serienproduktion:
Husaberg FS 570
Supermoto



Husaberg-Exklusiv-Vertretung, ihr Spezialist
wenns um Supermoto und Enduro geht ...



SBS – SportBikeSäuberli
Andreas Säuberli

Landstrasse 19
5300 Turgi

Tel. 056 223 23 30
Fax 056 223 23 30

sbs@monobike.ch
www.monobike.ch

Die Umfrage Hitzewelle

Das Wetter spielt immer eine sehr grosse Rolle für einen Sportler!

Dass man beim Regen einen Regenreifen montiert und ein Regenkombi anzieht, ist ja allen bekannt. Doch was ist der Trick an einem sehr heissen Tag?

Wie kühlt man sich ab, dass man keinen Hitzeschlag erhält unter dem Kombi oder im Fahrerlager?

Es gab viel mehr Antworten als erwartet, schauen wir mal rein:

Folgende Abkühlmöglichkeiten werden angewendet:

- Ein nasses Kopftuch oder Käppi unter den Helm oder den Helm selber nassen
- Nasses Tuch in Nacken bis zum Vorstart
- Wasser in Nacken schütten
- Nach der Fahrt sofort eine Wasserdusche
- Ein Bädchen in einem Kinderpool
- Das ganze Kombi nassen
- Schnell fahren
- Kalte Dusche vor dem Start
- Eine Kühlweste
- Sonnendecke auf Motorrad



Wichtig, was auch viele Fahrer erwähnten aber längst nicht alle tun, ist, dass man viel Schatten sucht und vor allem viel trinkt.

Was trinkt man? Am besten wäre Wasser und zwar ohne Kohlensäure.

Man verliert durch das Schwitzen extrem viel Flüssigkeit und nur reines Wasser kann dies ersetzen. Für die Energie ist aber auch wichtig, dass man ab und zu was Süsses zu sich nimmt. In Form von Flüssigkeit oder mit Essbarem.



Na dann wünschen wir gute Abkühlung und viel FUN!!!



TOP

Reporter Tamara	Location Villars
Photography Dani	Date 2012

Best shot



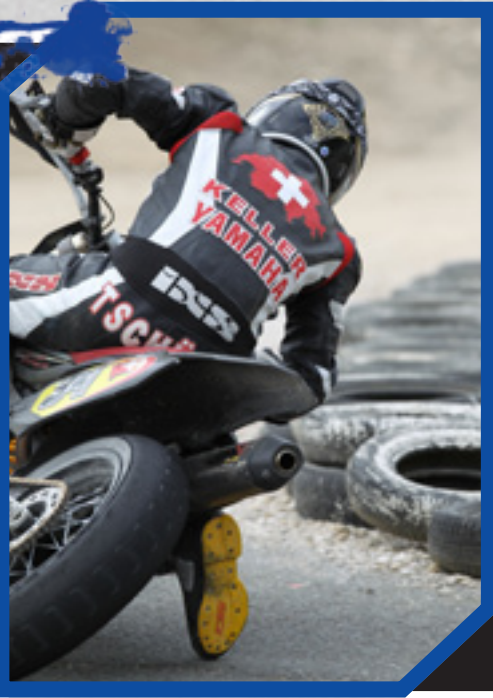
Mauno Hermunen / FIN
Lignières NE



www.PIXELPLUS.CH

PRESTIGE





PRESTIGE





CHALLENGER





PROMO & YOUNGSTER





KIDS





SUPERMOTARD
TEAM BRUN
www.team-brun.ch

Eistrasse 3 – 6102 Malters – info@team-brun.ch



10 Jahre TEAM-BRUN

Seit 10 Jahren zieht das Team Brun aus Malters/LU mit dem Supermoto-Tross durch die Schweiz. Angefangen als Einmann-Rollerteam gehört es heute mit seinen drei Fahrern in der Prestige- und Challengekategorie zu den „Grossen“ im Geschäft.

Im Jahre 2002 legte Werner Brun, früher selbst aktiver Enduro- und Motocross Fahrer, durch den Kauf eines Occasion-Rennrollers für seinen Nachbarssohn den Grundstein für sein eigenes kleines Rennteam. Fortan sollte das „Team-Brun“ motorradbegeisterten Jugendlichen aus der Region den Einstieg in den Rennsport ermöglichen. Längst hat sich das „Team Brun“ zu einer festen Grösse im Schweizer Supermoto-Sport entwickelt und im Laufe der Zeit zahlreiche Siege und Podestplätze eingefahren. Mit Ritsch Felder in der Prestige-Kategorie, sowie Roman Peter und Renato Müller bei den Challengern nimmt das Team die Saison 2012 in Angriff. Die drei Luzerner werden alles daran setzen, ihrem Teamchef ein gelungenes Jubiläumsgeschenk zu machen.

PHOTO MIX

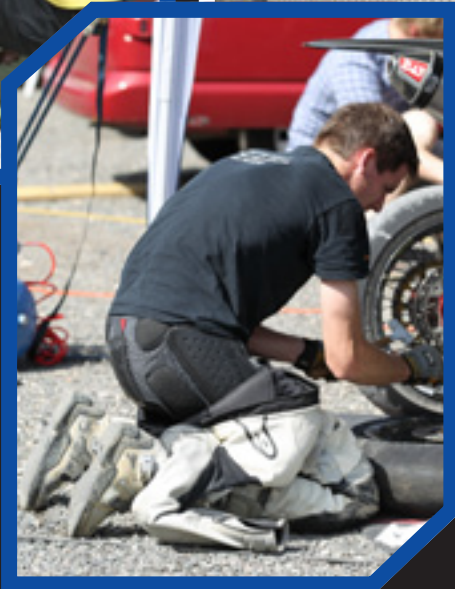
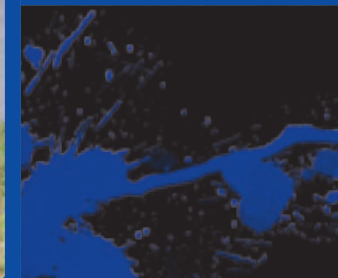
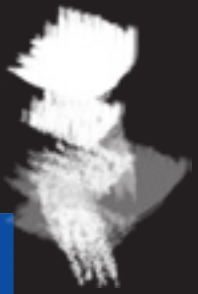




PHOTO MIX



Lignières WM







Liebe Leser,

ich konnte euch natürlich diese
Sequenz unmöglich vorenthalten!

Mehr Bilder gibts auf der
Webseite oder fragt mich via email
an!

Nach dem Rennen in Roggwil
kommt dann schon die nächste
Ausgabe von BRAAAP.

tschüss & bis bald

PIXEL
PLUS



Event oder Werbung im nächsten Heft?
Anfragen beantworten wir gerne !

Email: info@pixelplus.ch

**WANT YOUR EVENT
FEATURED HERE?**

